

Tampet

(Tempête, Tampête, Figaro)

Tampetformen, in Norddeutschland „Tampeten“ genannt, sind zu Dutzenden im norddeutschen Raum überliefert. Sie stellen bäuerliche Ausgestaltungen des gesellschaftlichen Kontratanzes des 18. und 19. Jahrhunderts dar. Ihr Name geht auf das französische „tempête“ – Ungewitter – zurück; ein wohl mehr zufälliger Name für einen in ganz Europa populären „Contredanse“ der damaligen Zeit. Die hier vorgestellte Form stammt aus Thüringen. Elfriede Lange und Karl-Heinz Lange haben eine Monographie zur Tempête erstellt, erschienen in der Reihe *Tanzhistorische Studien IV*, Hamburg 2000.

Wird in Kolonne getanzt, so erfolgt nach dem Platzwechsel an den Kolonnenenden auch ein Richtungswechsel. Ist eine Reihe am Kolonnenende angelangt, so kehren sich die beiden Paare der Reihe, in offener Fassung gU um die gemeinsame Achse kreisend, zur Gegenrichtung um und setzen ein Durchspiel aus. Danach steht ihnen die früher hinter ihnen befindliche Reihe gegenüber. Die vorherigen Innentänzerinnen sind damit Außentänzerinnen geworden und umgekehrt.

In der Tanzpflege hat sich zudem die Aufstellung auf der Kreisbahn eingebürgert, sodass nach keinem Durchspiel jemand aussetzen muss.

Schritte:

Gehschritt, Galoppschritt
Beginn: linker Fuß

Corona Version für Einzeltänzer

Kolonne: 4 Paare in 2 Reihen zu je 2 Paaren einander gegenüber, mit **mind. 2m Abstand** zwischen den Tänzerinnen und Tänzern nach vorne und daneben. Hände liegen leicht seitlich am Körper.

Aufstellung:

Kolonne: 4 Paare in 2 Reihen zu je 2 Paaren einander gegenüber. Hände innerhalb der Reihen durchgefasst. Beliebige viele Zweierreihen hintereinander.

Takt 1-8: Die 4 Paare bilden einen Stirnkreis, mit **mind. 2m Abstand** zwischen den Tänzerinnen und Tänzern, der sich mit 16 Gehschritten gegen die Tanzrichtung bewegt.

Großer Kreis (alle 8)

Teil A1

Takt 1-8: Die 4 Paare bilden mit Handfassung einen Stirnkreis, der sich mit 16 Gehschritten gegen die Tanzrichtung bewegt.

Teil A2

Takt 9-16: 16 Schritte in Tanzrichtung. Mit dem 7. Takt löst sich der Kreis auf und die Reihen gelangen wieder zur Gegenüberstellung.

Platzwechsel und Kreuztritt

Teil B1

Takt 17-18: Die beiden nebeneinanderstehenden Paare jeder Reihe wechseln mit 4 seitlichen Galoppschritten – das rechts stehende Paar vorne vorbei – den Platz. Die Partner behalten dabei die inneren Hände in Brusthöhe gefasst.



Takt 17-18:

Keine Handfassung!

Die Tanzenden halten beim Platzwechsel immer genügend Sicherheitsabstand nach vorne bzw. nach hinten.

Takt 19-20: Die nunmehr linken Paare machen einen Tufftritt mit dem Ballen des rechten Fußes schräg kreuzend vor dem linken Fuß. Dasselbe gegengleich, also Gewichtsübertragung auf das rechte Bein und Kreuzen links über rechts, linken Fuß wieder beistellen. Die nunmehr rechten Paare machen die Bewegung spiegelverkehrt, kreuzen also zuerst links über rechts, dann rechts über links.

Takt 21-24: Sinngemäß wie B 1/17–20 Platzwechsel zurück in die Ausgangsstellung und Kreuztritt.

Teil B2

Takt 25-32: Wiederholung B 1/17–24

Takt 33-40: Die in den beiden Reihen Außenstehenden drehen sich ohne Handfassung um die Paarachse, während die vier Innenstehenden einen kleinen Kreis mit mind. 2m Abstand bilden. Alle 16 Schritte iU.

Mühle und Handtour

Teil C1

Takt 33-40: Die in den beiden Reihen Außenstehenden fassen die rechte Hand des Gegenübers zur Handtour, während die vier Innenstehenden zur rechtshändigen Mühle fassen. Mühle sowie Handtour 16 Schritte iU.



Teil C2

Takt 41-48: Alle drehen sich über innen in die Gegenrichtung um, fassen linkshändig, 16 Schritte gU. Mit dem 7. Takt Auflösen der Fassung und zurück in die Ausgangsstellung. Die Hände innerhalb der Reihen werden wieder durchgefasst.

Verabschiedung und Platzwechsel

Teil D

Takt 49-56 Beide Reihen gehen mit 1 Viererschritt aufeinander zu, grüßen die Gegenüber einander durch leichtes Kopfnicken. 1 Viererschritt wieder zurück. Neuerlich vorwärts mit 8 Schritten, dabei wird die Fassung rechtzeitig gelöst und jeder geht rechtsschultrig an seinem Gegenüber vorbei. Sofort nach dem Durchdringen der Gegenreihe werden die Hände innerhalb der Reihen wieder durchgefasst und in entsprechendem Tanzabstand vor der neuen, entgegenkommenden Reihe stehengeblieben.

Der Tanz beginnt von neuem.

Takt 49-56:

Beide Reihen gehen mit 1 Viererschritt aufeinander zu, grüßen die Gegenüber einander durch leichtes Kopfnicken. 1 Viererschritt wieder zurück. Neuerlich vorwärts mit 8 Schritten, **dabei wird die Reihe in die Breite gezogen um genügend Platz zu machen, damit man rechtsschultrig an seinem Gegenüber vorbeigehen kann. Sofort nach dem Durchgehen der Gegenreihe stellt man die eigene Reihe mit entsprechendem Tanzabstand vor der neuen, entgegenkommenden Reihe, auf.**

Mit freundlichen Unterstützung von der BAG Österreichischer Volkstanz zur Verfügung gestellt.

Zu Bestellen hier: <https://volkstanz.at/alte-taenze-fuer-junge-leute/>